Date: 31.01.2020

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
www.1815.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 7
Surface: 65'808 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 76177918
Coupure Page: 1/2

Kulturpolitik | Der Kanton passt Subventionen für Theaterproduktionen von Laienensembles an

Mehr Unterstützung für Laienensembles

Bessere Situation für Laienensembles. Kulturdepartementsvorsteherin Esther Waeber-Kalbermatten: «Die Erhöhung respektive die Verdoppelung des Finanzierungsbudgets war ein Wunsch der Jury, des Departements wie auch der Laienensembles.»

FOTO MENGIS MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

Date: 31.01.2020

Walliser Bote

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
www.1815.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 7
Surface: 65'808 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 76177918
Coupure Page: 2/2

SITTEN | Die kantonale Förderpolitik im Bereich Theater sorgte vor allem bei den Laienensembles immer mal wieder für heftige Diskussionen. Als unter dem Titel «Begünstigte Bühnenkünste 2018» eine ganze Reihe Laienproduktionen aufgelistet wurde, die bloss eine Defizitgarantie, aber nie Geld vom Kanton erhalten hatten, lief das Fass über. Oberwalliser Theaterschaffende kritisierten dieses Vorgehen öffentlich. Nun schwenkt der Kanton ein und verbessert die Situation von Laienensembles.

NATHALIE BENELLI

Die kantonale Unterstützung für Produktionen von Laien- und Amateurbühnen gab letztes Jahr zu reden. Der WB berichtete am 16. Oktober 2019, dass der Kanton unter der Liste der Subventionierten Laienensembles aufführte, die gar keine Unterstützungen erhalten hatten, sondern lediglich Defizitgarantien. So waren im öffentlich sichtbaren Dokument «Begünstigte Bühnenkünste 2018» die Produktionen «Hexen» des Freien Theaters Oberwallis mit 6000 Franken, die «Schafswaldklinik» des Theaters Leuk mit 8000 Franken, «Der letzte Sander von Oberried» des Vereins Aletsch Kultur, die «Freilichtspiele Cäsar Ritz» des Vereins Freilichtspiel Cäsar Ritz und «Fiischter» des Vereins Wort und Spiel Ensemble mit je 3000 Franken gelistet. Keiner dieser Beträge wurde jedoch ausbezahlt, da die Bühnen haushälterisch mit den Finanzen umgegangen waren und keine roten Zahlen schrieben. Nach aussen sah es aber so aus, als ob sie vom Kanton mit namhaften Beträgen unterstützt worden wären. «Wer wirtschaftlich arbeitet und die finanziellen Mittel sorgfältig einsetzt, wird vom Kanton bestraft. Wer hingegen mit der grossen Kelle anrichtet und sich wenig um die Zahlen schert, erhält vom Kanton eine Belohnung. Das ist für mich eine fragwürdige Kulturförderung», übte eine Theaterschaffende im WB vom 16. Oktober 2019 Kritik.

Doppeltes Budget für Laienensembles

Damit ist nun Schluss. Der Kanton passt die Unterstützungen im Bereich Theater an. Seit dem 1. Januar 2020 sind neue Bestimmungen in Kraft. Die Situation für Laienensembles wird dadurch massgeblich verbessert. Erhalten die Bühnen eine Zusage vom Kanton, werden die Unterstützungsbeiträge auch ausbezahlt und nicht mehr nur als Defizitgarantie in Aussicht gestellt. Zudem wird das Budget für Laienensembles von 30 000 auf 60 000 Franken verdoppelt. Die Departementsvorsteherin Esther Waeber-Kalbermatten sagt zu den Verbesserungen: «Die Erhöhung respektive die Verdoppelung des Finanzierungsbudgets war ein Wunsch der Jury, des Departements wie auch der Laienensembles. Ein Unterstützungsantrag wird nur behandelt, wenn sich die lokale Gemeinde oder eine Kulturkommission ebenfalls an der Finanzierung des Projekts beteiligt.»

Wichtige Kulturakteure

Die Laienensembles haben im Oberwallis eine lange Tradition. Mit ihrer fundierten Theaterarbeit haben sie schon manche hochkarätigen Profis hervorgebracht. Sie sind neben den professionellen Ensembles wichtige Akteure, die die Region regelmässig kulturell bereichern und prägen. Zudem ist die soziokulturelle Bedeutung dieser Bühnen nicht zu unterschätzen. Mit dem Ziel, innovative Produktionen zu fördern, bei denen eine aktive Zusammenarbeit zwischen Laien und professionellen Kulturschaffenden zustande kommt, kann die Dienststelle für Kultur Projekte unterstützen, die den vorgegebenen Kriterien entsprechen und zur Entwicklung der Kompetenzen der beteiligten Personen beitragen.